



Christina Landshamer, Sopran

Die FAZ zeigte sich fasziniert von ihrer „leuchtenden Stimmkraft“, und auch die Wiener Zeitung war jüngst voll des Lobes für Christina Landshamer nach ihrem Debüt im Theater an der Wien. Die gebürtige Münchenerin, 2004 Preisträgerin des Leipziger Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs, wirkte 2005 an der Berliner Staatsoper Unter den Linden in der Uraufführung von Hans Zenders „Chief Joseph“ mit. 2007 übernahm sie in der Genfer Premiere der Kammeroper „Trans-Warhol“ von Philippe Schoeller die Hauptpartie. Die Staatsoper Stuttgart, die Komische Oper Berlin und die Opéra du Rhin in Straßburg zählen ebenfalls zu den Häusern, an denen die junge Sopranistin gastierte. Zu ihrem Repertoire gehören Rollen wie die Zerlina (Mozarts „Don Giovanni“), die Marzelline (Beethovens „Fidelio“), die Susanna (Mozarts „Le nozze di Figaro“) oder die Silvia (Jommellis „L’isola disabitata“). Auch als Konzert- und Liedsängerin gefragt, trat Christina Landshamer mit Orchestern und Ensembles wie dem Symphonieorchester des BR, dem Collegium Vocale Gent, der NDR Radiophilharmonie, dem Freiburger Barockorchester oder dem Klangforum Wien auf.